

Stellungnahme zum Leserbrief von Daniel Nufer

erschienen im *Regio* vom **22. August 2024**

mit dem Titel «Was ist nur mit unserer Kirchenpflege los?»

Gerne möchten wir zum Leserbrief von Daniel Nufer Stellung nehmen.

«Im Jahre 2018 war die Orgel der Kapelle Rikon von der Kirchenpflege in einer Musikzeitung zum Verkauf ausgeschrieben, ohne dass die Gemeinde über dieses Vorhaben informiert war. Gemeindeglieder verhinderten den Verkauf und bezahlten mit Spenden die nötige Renovation des Instruments.»

Die damalige Kirchenpflege hat das Engagement aus der Bevölkerung wohlwollend unterstützt. Dank grosszügiger Spenden konnte die Orgel renoviert werden. Mittlerweile wird die Orgel leider nur noch selten gespielt. Seit der Corona-Pandemie bevorzugen die Veranstalter/innen die Ref. Kirche Effretikon auf dem Rebbuck für ihre Konzerte, weshalb die Orgel in der Kapelle Rikon kaum noch genutzt wird.

«Kurze Zeit später verschwanden die Gesangbuch- und Abstandhalter aus der Kirche Rebbuck Effretikon, sie wurden als unnütz erachtet und entsorgt.»

Die Abstandhalter wurden im Zusammenhang mit den Abstandsvorschriften in der Corona-Pandemie entfernt. Nach der Pandemie bestand kein Bedarf mehr, sie wieder einzusetzen: Die Rebbuckkirche wird rege, mehrmals pro Woche genutzt. Die Bestuhlung wird je nach Bedarf – oft auch spontan – angepasst. Die Abstandhalter haben dabei stets einen Mehraufwand verursacht. Dazu kommt, dass man heute mehr Freiraum schätzt, als die Abstandhalter zugelassen haben.

«Für eine Ausstellung im Dezember 2023 in der Kapelle Rikon wurden die Kanzel und das Eckgestühl abmontiert und erst nach Nachfrage Ende März 2024 wieder eingebaut.»

Gemäss Zeitplan war der Wiedereinbau von Kanzel und Eckgestühl bis spätestens Mitte Mai geplant. Dies, weil man die Arbeitskräfte, die in der Kirche Kyburg tätig waren, auch für den Wiedereinbau in der Kapelle Rikon nutzen wollte. Wider Erwarten war dann der Einbau bereits per Ostern 2024 möglich. Es war zu keinem Zeitpunkt die Absicht, dass Kanzel und Eckgestühl nicht wieder eingebaut werden sollen.

«Zu guter Letzt dann im März die Entfernung der Kirchenbänke in Kyburg, obwohl Gemeindeglieder, die von diesem Vorhaben wussten, die Kirchenpflege von diesem Tun gewarnt hatten. Und obwohl im Zusammenschlussvertrag mit der Gemeinde Kyburg vereinbart gewesen ist, dass bis Juni 2024 zweimal monatlich in der Kirche ein Gottesdienst anzubieten sei.»

Wir waren nach bestem Wissen und Gewissen der Auffassung, dass unser Vorhaben, temporär die Bänke zu entfernen, kein Baugesuch erfordert. Wegen des Baustopps konnte das Vorhaben nicht umgesetzt und somit am 12. Mai 2024 kein Einweihungsfest gefeiert werden. Bei den Veranstaltungen, die in dieser Zeit stattgefunden haben, wurden die bequemen Stühle von den Teilnehmenden geschätzt.

Seit dem Zusammenschluss mit der Ref. Kirche Kyburg wurden im dortigen Gemeindeteil zahlreiche Angebote durchgeführt, u.a. zwei gottesdienstliche Feiern pro Monat.

«Von der Kirchenpflege oder der Geschäftsleitung der Kirchgemeinde hört man seit Monaten nichts mehr in der Angelegenheit Kyburger Kirche, in der gemeindeeigenen «Güggelpost» finden sich auch keine Informationen, weder eine Entschuldigung noch sonst eine Erklärung waren da zu lesen.»

Über den Baustopp wurde die Kirchgemeinde mit den Kirchenpflege-Tätigkeitsberichten vom 2.4.2024 und 16.4.2024 informiert. Alsdann schöpften wir neue Hoffnung, da wir im Nachhinein ein Baugesuch einreichen durften. Nach längerer Wartezeit aufgrund der Fristen erfuhren wir nebst dem abschlägigen Bescheid in der 1. Woche der Sommerferien, dass gegen die Kirchgemeinde ein Verfahren wegen des Verdachts auf baurechtliche Widerhandlung läuft. Die Kirchenpflege hat alsdann die Medien am 8. August darüber in Kenntnis gesetzt. Die lokalen Medien haben diese Information aufgenommen und darüber berichtet. Mit der *Güggel.Post* vom 13. September werden wir der Kirchgemeinde einen persönlichen Kommentar und die ungekürzte Medienmitteilung zukommen lassen. Wir können den Eindruck, dass man von der Kirchenpflege oder Geschäftsleitung nichts mehr höre, nicht nachvollziehen. Auch uns wäre es jedoch lieber gewesen, früher zu erfahren, womit wir für die Kirche Kyburg rechnen können.

Was ist nur mit unserer Kirchenpflege los?

Wir können nicht versprechen, dass immer alles perfekt läuft und dass wir keine Fehler machen. Es ist uns auch nicht möglich, es allen recht zu machen. Aber wir arbeiten stets nach bestem Wissen und Gewissen. Die Kirchgemeinde, ihre Mitglieder und ihre Zukunft liegen uns sehr am Herzen. Dafür setzen wir uns mit vielen anderen engagiert ein.

David Scherler
Gesamtleiter, Pfarrer

Patrick Stark
Kirchenpflegepräsidium